

# MINIATURBUCH JOURNAL

Jahrgang 1 Heft 2/Dezember 1994 Stuttgart ISSN 0947-2258



# MINIATURBUCH JOURNAL

Jahrgang 1 Heft 2 Dezember 1994 Ausgabeort Stuttgart



## Wie sammle ich Miniaturbücher?

Die Freunde der Miniaturbücher fragen sich und andere öfters, wie und auf welchen Wegen ihre Sammlung wachsen kann. Die allgemeine Erfahrung mit Sammlerinnen und Sammlern zeigt, daß sie ihre Quellen nur ungern offenlegen und lieber dem Interessenten ein Sammelobjekt besorgen, bevor sie die Herkunft oder die Bezugsmöglichkeit konkret nennen. Dahinter versteckt sich zum einen die Befürchtung, sich selbst die Quelle zuzuschütten, und zum anderen will man den Sammler oder die Sammlerin für ewige Zeiten zum Tausch an sich binden. Man(n) oder Frau will sich unentbehrlich machen und möglichst rare Miniaturausgaben als Äquivalent zur Vergrößerung der eigenen Sammlung einsetzen können.

Trotz alledem sollen Tips und Anregungen aufgezeigt werden, die letzten Endes auch zum Erwerb von Miniaturbüchern führen:

1. Am leichtesten tauscht man mit dem Sammler, von dem die ersten eigenen Exemplare stammen. Verfügt man selber über eine Reihe von Duplikaten, kann der Tausch auf weitere, vom ersten Sammler vermittelte Freunde des Miniaturbuches ausgedehnt werden.

2. Die nächste Möglichkeit liegt im Durchstreifen der Buchhandlungen. Miniaturbücher finden sich dort selten in Regalen, sondern mehr in Vitrinen, auf Ständern, oft in Schubladen und meistens in der Nähe der Kassen (wegen der Über-

wachung), manchmal werden sie auch erst auf Nachfragen von den Buchhändlern selbst entdeckt. Es ist deshalb zweckmäßig, zuerst einen Verkäufer oder die Kassiererin nach Miniaturbüchern zu fragen. Immer noch gibt es auch einige übrig gebliebene "rote" Buchhandlungen, die frühere DDR-Ausgaben in ihrem Bestand haben.

3. Aus seinen eigenen Beständen liest man die Verlage aus dem Impressum, sucht in Verlagsverzeichnissen nach der vollständigen Anschrift, schreibt sie an und bittet um Verlagsprospekte über Miniaturbücher. Jede Buchhandlung oder Bibliothek verfügt über ein Verlagsverzeichnis.

Der Katalog der Frankfurter Buchmesse eignet sich ebenfalls.

4. Auf Messen oder in Buchhandlungen kann man Verlagsprospekte oder -programme erhalten, diese

sind nach Formaten und eventuell Inhalten auf Miniaturbücher hin zu prüfen.

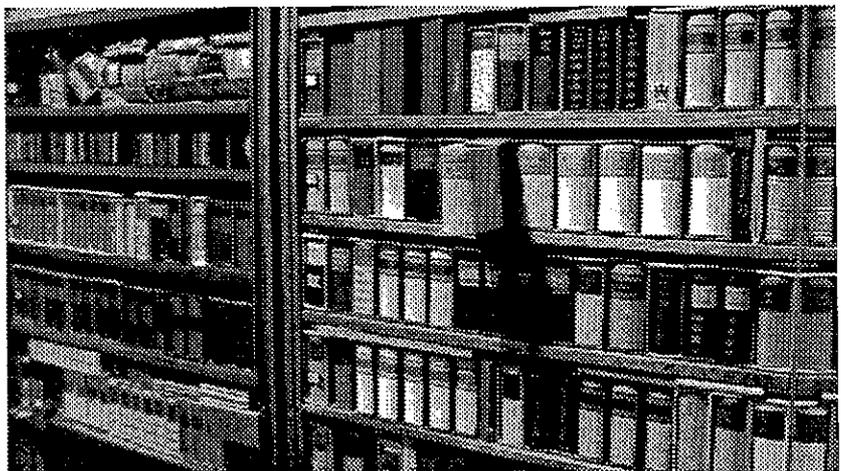
5. Überhaupt sollen viele gedruckte Medien durchforstet werden, wie Antiquariats- und Antiquitäten-Kataloge, Feuilletons von Tageszeitungen, Buchbesprechungen in Publikationen, Sammlerzeitschriften, Kleinanzeigen in Anzeigenblättern, usw.

6. Eine andere, nicht einmal so sehr teure Möglichkeit ist es, eigene Kleinanzeigen in Regional-Zeitungen und Sammlerzeitschriften zu setzen.

7. Die verschiedensten Märkte können buchstäblich abgeklappert werden, als da sind Floh-, Trödler- oder Antik-Märkte.

8. In den Schaufenstern oder Auslagen von Buchhandlungen, Antiquariaten, Antiquitäten-Geschäften und Spielzeuggläden optisch nach Miniaturbüchern fahnden.

*Ausschnitt von der Sammlung Heinz Müller, die über 5.000 Miniaturbücher aus 34 Ländern der Welt umfaßt.*





9. Nach den oder auch ohne Entdeckungen im Schaufenster in die Geschäfte hineingehen und nach Miniaturbüchern fragen, dabei sind Kunstgewerbeläden und zum Teil sogar Porzellangeschäfte (Meissen) einzubeziehen.

10. In Pfandleihen, Versteigerungshäusern, Kunst- und Grafik-Galerien sowie bei Auktionären recherchieren.

11. Buch-Basare, Buch-Messen, Verkaufs-Ausstellungen "Alles aus Papier", Sammler- und Tauschbörsen für Miniaturbücher besuchen.

12. Auf Spielzeug- und Puppenbörsen gibt es auch Mini- oder Puppenbücher, ebenso natürlich in Puppengeschäften mit Zubehör für Puppenstuben oder -Häuser. Auch dort muß gefragt werden, weil die allgemeinen Angebote so reichhaltig sind, daß oft die Mikro- oder Minibücher übersehen werden.

13. Es gibt außerdem viele Händler, die sich für Haushaltsauflösungen interessieren und solche aufkaufen. Oft darf man bei ihnen Wünsche

auf Miniaturbücher registrieren lassen.

14. Wichtig ist immer der mündliche und schriftliche Erfahrungsaustausch mit anderen Sammlerinnen und Sammlern, auch von nicht vergleichbaren Sammelgebieten (Briefmarken gegen Miniaturbücher, oder Münzen, oder Telefonkarten, etc.).

15. Eine weitere Gelegenheit liegt im Aufkaufen von kleineren Sammlungen, dadurch kommt man fast zwangsläufig zu Duplikaten, die wiederum zum Tausch verwendet werden können.

16. Zum Schluß müssen noch Freunde, Kollegen und die Familie aufgeführt werden, die einem alle Miniaturbücher schenken können. Empfohlen wird der Versuch, sich einmal zwei Jahre lang nichts anderes als Miniaturbücher schenken zu lassen. Das Ergebnis ist erstaunlich positiv, es weitet kollektiv den Blick für kreatives Suchen im In- und Ausland. Nicht zuletzt auch für unser schönes Hobby Miniaturbuch!  
Heinz Müller

"MBS Newsletter": "Es ist eine große Freude in der Welt der Miniaturbücher. Gerade jetzt hat sich eine neue Gruppe in Europa gegründet und einen Vorsitzenden gewählt, um diesen Sammlerkreis zu weiterem Fortschritt zu bringen. Bravo! Lassen Sie es mich wissen, wie ich Ihnen nach dem Start helfen kann.

Willkommen in der herrlichen und herausfordernden Welt der Miniaturbücher! Ich hatte noch nicht die Möglichkeit und das Vergnügen, die europäischen Mitglieder der MBS kennen zu lernen. Ich habe aber öfter feststellen müssen, wie schwierig es für viele ist, die ganzen Vorteile der Mitgliedschaft in der Society zu erfahren; zum einen wegen der Sprachschwierigkeiten und zum anderen wegen der großen Entfernungen.

Aber, die Formierung des Sammlerkreises wird uns allen helfen, zu forschen und Anteil zu nehmen an der Freude, Miniaturbücher zu schaffen, zu sammeln, zu erhalten, zu würdigen und zu wertschätzen."

*Aus Miniature Book Society Newsletter Nr.22, Juli 1994;Ingleside,IL. Übersetzung Erwin Ferlemann Korb, 1994.*

## Glückwünsche dem Sammlerkreis

Viele Glückwünsche und auch Beitrittsscheine erreichten den Vorstand. Immerhin hat sich die Mitgliederzahl seit der Gründung im Mai bis Anfang November mehr als verdoppelt und wir rechnen mit weiteren Beitritten.

Der Sammlerkreis Miniaturbuch findet Beachtung und wird mit seiner überörtlichen und -regionalen Mitgliederstruktur das Netz der Sammlerinnen und Sammler von Miniaturbüchern in Deutschland noch enger knüpfen. Auch im Ausland werden Berichte der beiden Miniaturbuch-Zeitschriften in USA

für unseren Bekanntheitsgrad sorgen. Einige Sammlerinnen und Sammler haben uns schon ihre Freude wissen lassen.

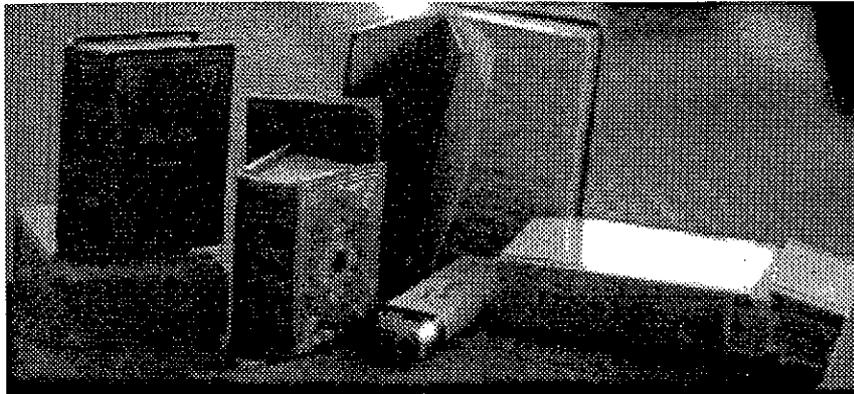
So lesen wir

- Ich bin wirklich begeistert über Deine neue Miniaturbuch-Organisation. Ich möchte gerne Mitglied werden, wenn Du mir mitteilst, wieviel der Beitrag in Dollar beträgt.  
Sammlerin aus Bisbee, AZ.

- Der Präsident der Miniature Book Society, Re. Joseph L. Curran, schreibt in seinem Leitartikel der

Unseren Mitgliedern, den Sammlerinnen und Sammlern, den Leserinnen und Lesern des Miniaturbuch Journals wünschen wir frohe Festtage, auf dem Gabentisch mindestens ein Miniaturbuch, alles Gute im neuen Jahr und viel Freude und Erfolg beim Sammeln.

Vorstand und Redaktion  
Sammlerkreis Miniaturbuch



Miniaturbücher aus der Sammlung Wolfgang Haugwitz

- Gratulation zur Gründung des Sammlerkreises Miniaturbuch. Bitte teilen Sie mir Daten und Orte der Tauschbörsen im Frühjahr mit.  
Sammlerin aus Kankakee, IL.

- Ich sehe, daß der Sammlerkreis Miniaturbuch in Deutschland gestartet ist. Ich freue mich darüber und sende meine besten Wünsche dieser Organisation. Bitte akzeptieren Sie meine besten

Komplimente zu Ihrer Gründung. Sammler aus North Ft. Myers, FL.

- Ich sende Ihnen alle meine besten Wünsche für den Sammlerkreis Miniaturbuch.  
Herausgeberin aus Oxfordshire, GB.

Wir haben in der kurzen Zeit unseres Bestehens viel Anerkennung und viele guten Wünsche erfahren. Viele neue Mitglieder wollen und werden uns stärken. Der Sammlerkreis Miniaturbuch wächst in vielerlei Hinsicht und erhöht bei den Beteiligten sicher die Freude am und um das Miniaturbuch.

Der Vorstand

## Vorstand und Mitglieder

Der Vorstand hatte in seiner 1. Vorstandssitzung der Aufnahme von sieben weiteren Mitgliedern zugestimmt. Ausführlich wurde über Sonderausgaben von Miniaturbüchern für die Mitglieder des Sammlerkreises diskutiert. Noch fehlen Erfahrungen über die Interessen der Mitglieder, auch ist noch keine Vorfinanzierung möglich und Risiken wollen wir nicht eingehen. Trotzdem wurde die Herausgabe von zwei Miniaturbüchern durch den Sammlerkreis beschlossen. Von dem Titel "Sammlerkreis Gründung" beträgt die Auflage 25. Es wird nur an Mitglieder zum Preis von 25 DM verkauft. Es ist ein Ledereinband mit handgesprenkeltem Farb-Rundschnitt und Schubert. In einer Normalausstattung gibt Heinz Müller ebenfalls 25 Exemplare heraus. Die zweite Ausgabe mit dem Titel "Sammlerkreis Satzung" hat 50 Stück Auf-

lage, kostet 12 DM und wird auch nur an Mitglieder abgegeben. Für die Mitgliederversammlung wird ein besonderes Musterbuch gefertigt. Grundsätzlich gilt, Miniaturbücher, die der Sammlerkreis herausgibt, werden nur den Mitgliedern zum Kauf angeboten.

Die Beschlüsse zum Miniaturbuch Journal wurden an anderer Stelle geschildert. Allerdings wurde beschlossen, daß wir nicht nur auf Neuerscheinungen, sondern auch auf Antiquariate und Kataloge hinweisen wollen, die Miniaturbücher anbieten. Dabei rechnen wir mit Buchspenden für unsere Auktion, dies gilt auch für ausführliche Besprechungen.

Verschiedene Verlage sind an einer Zusammenarbeit interessiert und bieten bei Sammelbestellungen Rabatte. Darüber werden wir auf

Die nächste Mitgliederversammlung soll am 26./27 Mai 1995 im Raum Mainz/Wiesbaden stattfinden und mit einer Ausstellung über "Einbände von Miniaturbüchern", mit einer Miniaturbuch-Auktion und mit unserer 3. Tauschbörse verbunden werden. Bitte den Termin vormerken!

der Mitgliederversammlung Entscheidungen treffen müssen.

Wiederum kann der Vorstand eine Reihe neuer Mitglieder in unserem Sammlerkreis Miniaturbuch willkommen heißen, es sind dies Hans-Jörg Bold, Speyer; Gerhard Jakob Brands, Dinslaken; Dieter Johannes, Kaiserslautern; Werner G. Kießig, Berlin; Gerhard Kirchgäßner, Stuttgart; Günter Klug, Gera; Otfried Schmeiser, Karlsruhe; Guus Thürkow, Zuilichem, Holland. (hm)

# Unser Miniaturbuch Journal

Weder die Gründungsmitglieder noch die Mitglieder der Redaktion haben ursprünglich geahnt, daß der - wegen der überregionalen Mitgliederstruktur notwendige - Informationsaustausch und die Herausgabe von Rundbriefen letzten Endes zu unserer kleinen Zeitschrift führt, dem Miniaturbuch Journal. Die Redaktion und der Vorstand haben sich für diesen Titel, das Format und den Umfang aus mehrfachen Gründen entschieden. Der Titel enthält unser Hobby, das Miniaturbuch. Ein Journal ist schon eine gehobener Art der Publikation, als ein Rundbrief, ist bebildert und als Begriff leicht in anderen Sprachen zu verwenden.

Das Format ist PC-, kopien- und versandgerecht, erlaubt größere Schriften, eine schöne Gestaltung mit Illustrationen und stellt auch etwas vor. Der Umfang wird von dem Kopierer und seinen Binde-möglichkeiten bestimmt. Eine Form der Bindung ist deshalb notwendig, um als Büchersendung kostengünstige Porti erreichen zu können. Für die Herstellung einer Ausgabe muß im wesentlichen einige Wochen lang das Koordinatensystem dreier Mitglieder, ihr fachlicher Anspruch, ihre gegenseitige Kritikfähigkeit und ihre Kooperationsbereitschaft aktiv funktionieren, müssen vor allem zeitliche, aber auch finanzielle Investitionen getragen und ein Sponsor für die Kopier- und Bindearbeiten gefunden werden. Der Vorstand hat dazu einige Beschlüsse gefaßt:

- Die Rundbriefe des Sammlerkreises erhalten den Titel "Miniaturbuch Journal";

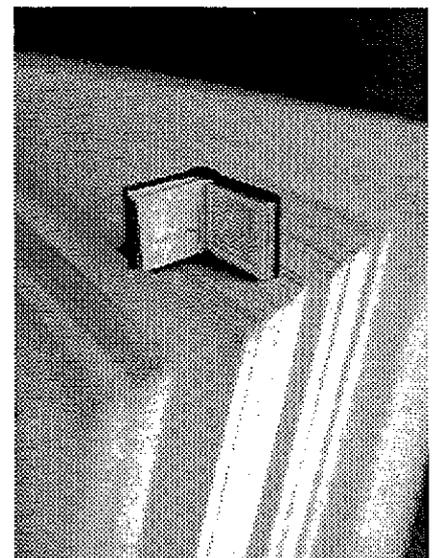
- Mitglieder vom Sammlerkreis Miniaturbuch erhalten das "Miniaturbuch Journal" kostenlos (außer Partner-Mitglieder);
- Für Nichtmitglieder beträgt die Schutzgebühr 10 DM und bei Versand plus 2 DM Versandkosten;
- Etwa drei Ausgaben sollen in einem Kalenderjahr erscheinen;
- Die Auflagenhöhe der ersten beiden Hefte wurde auf 180 Exemplare festgelegt (davon gingen über 140 an Sammlerinnen und Sammler, einige an Verlage und 10 an ausländische Empfänger);
- Interessenten und Empfänger, die spätestens nach Erhalt eines zweiten Heftes die Schutzgebühren und Versandkosten nicht überweisen, werden aus dem Verteiler genommen.

Die Resonanz über das Miniaturbuch Journal war ganz überwiegend positiv und unterteilt sich in:

## Mitglieder

- Lieber Herr Müller. Liebe Redaktions- und sonstige Mitglieder und Mitarbeiter am 1. Journal!  
Herzlichen Glückwunsch! Das erste Heft unserer Zeitschrift ist hervorragend gelungen. Man sieht, daß da Fachleute am Werke waren. (Fast) bibliophil ist das Heft. Weiter so! Wer es bis jetzt noch nicht ganz genau wußte: wir haben anscheinend die richtigen Leute gewählt im Mai d. J. ! ...Das war's; ich wollte nur schnell mein Lob loswerden.
- Das Journal ist schon recht spannend, herzlichen Dank.

- Ich habe sofort die ganze Ausgabe der Zeitschrift gelesen und dann den Beitrittsschein ausgefüllt.
- Die erste Ausgabe sieht gut aus und ist anspruchsvoll.



*Das Vaterunser auf dem Großen Brockhaus*

- Beigefügt übersende ich Ihnen meinen Beitrittsschein zur Mitgliedschaft im Sammlerkreis Miniaturbuch. Gleichzeitig bedanke ich mich bei Ihnen für die freundliche Vorab-Zusendung der ersten Ausgabe des "Miniaturbuch Journals".  
Ich habe die Zeitschrift mit großem Interesse studiert und fand das Blatt sehr informativ. Wenn ich Ihre Vereinssatzungen richtig gelesen habe, erhalte ich das Journal als Vereinsmitglied automatisch regelmäßig zugesandt, wobei der Preis für das Journal im Mitgliedsbeitrag enthalten ist.
- Das Heft 1 ist schön geworden!

- Auch Ihr Miniaturbuch Journal ist angekommen, im doppelten Sinne. Da haben sich die "Macher" etwas Feines einfallen lassen und ich kann dieser Initiative nur eine gute Fortsetzung wünschen. Mit meiner Beitritts-erklärung zum Sammlerkreis möchte ich die mir zunächst mögliche Unterstützung geben.
- Zu allererst einmal vielen Dank für die Zusendung des Miniaturbuch Journals Nr. 1, das in Form und Inhalt sehr ansprechend und für mich außerdem sehr informativ ist. Ein richtiges Journal, das fachliches Geschick verrät. Die 3-spaltige Seitenaufteilung gefällt mir gut, ebenso das kleine Sammlerkreis-Signet. Das erste Heft dient mir nunmehr auch als Richtschnur für meinen vorgesehenen Bericht über meine typografischen Exlibris im Miniaturformat. ...Ich denke, das neue Heft wird von allen Mitgliedern gut aufgenommen und ist der Sammleridee und der Verbindung der Mitglieder untereinander sehr zuträglich.

#### Freundeskreise

Viele Sammlerinnen und Sammler bedankten sich bei den Tauschbörsen für den Erhalt des Miniaturbuch Journals.

- Einige Besucher in Berlin bestätigten die Zusendung.
- Auf beiden Tauschbörsen waren die Hefte gefragt, einige wurden abonniert.

#### Andere Interessenten

- Obwohl wir das Miniaturbuch Journal noch nicht an die Medien gegeben haben, sind viele Verlage daran interessiert.

- Die Bibliothek vom Börsenverein des Deutschen Buchhandels e.V. schrieb: "Von großem Interesse für unsere Bibliothek ist... auch der folgende von Ihnen publizierte Titel: Miniaturbuch Journal. Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie uns ein Exemplar davon laufend zusenden könnten".
- Auf unseren Antrag hin, haben wir in der Zwischenzeit vom Nationalen ISSN-Zentrum in Frankfurt am Main eine solche Nummer erhalten. Damit sind wir mit der ISSN-Nummer 0947-2258. mit unserem Miniaturbuch Journal international registriert.
- Aus dem europäischen Ausland liegen die ersten Abonnements vor.



*Aus Mini-PROBLEME-KARIKATUREN, 61 x 63 mm*

#### Kooperationen

Bereits nach der Gründung im Mai haben wir den Vorsitzenden der Freundeskreise Miniaturbuch Berlin und Leipzig schriftlich vorgeschlagen, gegenseitig Artikel und Informationen auszutauschen. Vom Freundeskreis Berlin haben wir drei Informationsblätter bei der Tauschbörse mitgenommen, eines bekamen wir schon vorher zugeschickt, in jeder unserer Ausgaben werden wir eines veröffentlichen.

In Leipzig haben wir ebenfalls einen Artikelaustausch besprochen. Zeichner aus Leipzig und Berlin, dort auch ein Herausgeber, haben uns Zeichnungen zum Abdruck zugesagt, mit einem Künstler wurde urheberrechtliches Pauschal-Honorar vereinbart.

Über 25 Verlage im In- und Ausland wurden wegen ständiger Informationen angeschrieben, für besondere Besprechungen einzelner Ausgaben erbaten wir Verlagsmitteilungen, Schwarz-Weiß-Fotos und Belegexemplare (für unsere Auktion).

Mit dem Vorstand der Miniature Book Society, Inc. und ihrem Redakteur Donn W. Sanford der MBS Newsletter in Illinois sowie dem Herausgeber wie auch Redakteur Julius Edison von der Miniature Book News in St. Louis, Missouri, wurde gegenseitig schriftlich vereinbart, nach Bedarf Artikel und Abbildungen auszutauschen und urheberrechtlich zur Veröffentlichung gegen Belegexemplare freizugeben.

Sollte die Redaktion vermuten, daß die Inhalte älterer Aufsätze unsere Mitglieder interessieren, werden wir auch Beiträge aus früherer Zeit veröffentlichen. So wurden dem Miniaturbuch ähnliche Amulette bei manchen Naturvölkern getragen. Dazu haben wir zwei ausländische Botschaften um neuere Recherchen gebeten. Gegen geringes Urheberhonorar konnten wir von drei Pressefotografen Filme über Miniaturbücher erwerben. Mit der Bildqualität ist die Redaktion noch nicht vollends zufrieden. Versuche der Kooperation und zur digitalen Umsetzung zu kommen, laufen gegenwärtig.

*Fortsetzung Seite 6*



## Buchformate und Miniaturbücher

Die Buchgrößen im historischen Sinne ergaben sich durch das Falzen und Schneiden der Papierbogen, die noch ungenormt waren. Alle Maße hatten von Fürstentum zum nächsten Lehnsherren andere Größen.

Die Unterschiede zwischen dem sächsischen Zoll = 2,36 cm und dem badischen Zoll = 3,00 cm, zwischen dem sächsischen Fuß = 28,32 cm und dem preußischen Fuß = 31,39 cm sowie zwischen der sächsischen Elle = 56,60 cm und der bayrischen Elle = 83,31 cm waren doch erheblich. Deshalb waren auch Abweichungen nach allgemein üblichen Formaten und ihren Bezeichnungen für Bücher normal und zulässig.

Diese überlieferten Größen hatten folgende Bezeichnungen:  
 Folio mit 2° = 2 Blatt,  
 Quart mit 4° = 4 Blatt,  
 Oktav mit 8° = 8 Blatt,  
 Duodez mit 12° = 12 Blatt,  
 Sedez mit 16° = 16 Blatt und weiter über 24° und 32° bis zu 64°.

Diese alten Größen-Bezeichnungen können eigentlich nicht als Formate angesehen werden, weil sie kein Format, sondern nur eine Teilung der unterschiedlich großen Bogen angeben.

Das Format wird von Antiquariaten bei gebundenen Büchern nach der Höhe der Einbanddecke angegeben. Größen bis zu 10 cm und über 45 cm haben keine Sonderbezeichnung, sondern werden ausgemessen und die Formate in cm angegeben.

	°	cm-Höhe
Sedez	16	8 - 12
Duodez	12	12 - 15
Kleinoktav	Kl. 8	10 - 18,5
Oktav	8	18 - 22,5
Großoktav	gr. 8	22,5 - 25
Lexikonformat	Lex. 8	25 - 30
Quart	4	25 - 35
Großquart	gr. 4	35 - 40
Folio	2	35 - 45

Bücher ohne eine dieser Bezeichnungen sind im Format Oktav 8°.

Miniaturbuchsammler haben noch vor 100 Jahren die Größe nur nach der Kolumnen-Höhe (einschließlich der Überschriften) und -Breite, ausschließlich der Seitenzahl, in Millimetern mit Bruchteilen gemessen. Heute wird das Format nach dem Buchblock in vollen Millimetern angegeben.

Im Jahre 1883 wurden im damaligen Deutschen Reich anstelle der früher üblichen Papiergrößen wie

Median, Quart, Oktav oder Folio, die sogenannten Normalformate eingeführt. Seit 1923 wurden die Papierformate auf wenige Grundformate reduziert und mit der DIN 476 genormt. Danach unterscheidet man für Miniaturbücher die Formate

D 8 = 48 x 68 mm,  
 A 8 = 52 x 74 mm,  
 C 8 = 57 x 81 mm,  
 B 8 = 62 x 88 mm und  
 D 7 = 68 x 96 mm.

Janka Gyula, der verstorbene Nestor der ungarischen Sammler und international anerkannter Miniaturbuch-Experte, teilte 1971 die Größen in drei Gruppen Mikrobücher bis 20 mm, Miniaturbücher 20 bis 60 mm und Zwergenhafte Bücher 60 bis 96 mm.

Martha Zachert in USA teilt ihre Formate in Puppenbücher oder Winzlinge = nur mit der Lupe zu lesen, Reguläre = zwischen Puppenhaus-größe und 3 inches, Maxis = zwischen 3 1/4 und 4 inches.

### Mitarbeit ist gefragt

*Fortsetzung von Seite 5*

Einige Mitglieder arbeiten schon mit, liefern Übersetzungen, Buchbesprechungen, Fotos oder Beiträge. Dies müßte noch auf viel mehr Mitglieder ausgedehnt werden. Gefragt sind Beiträge oder Artikel oder Berichte oder Schwarz-weiß-Fotos über Miniaturbücher.- So könnte beispielsweise jedes Mitglied sein ältestes und einige Zeit später sein liebstes Miniaturbuch mit Foto und einer kurzen Besprechung vorstellen.- "Mein schönstes Sammlerlebnis" könnte ebenfalls geschrieben

werden. - Für Übersetzungen aus der englischen, französischen und russischen Sprache suchen wir begabte und zur Mitarbeit bereite Mitglieder. - Wir suchen Tips und Anregungen zu Schließen und Beschlägen für Miniaturbücher.- Aus dem 18. und 19. Jahrhundert sind uns Puppen-Buchhandlungen mit Miniaturbüchern bekannt. Wer weiß mehr darüber und vermittelt Schrifttum und Fotos? Vorschläge, Anregungen und aktive Unterstützung für unser Miniaturbuch Journal nehmen die Mitglieder der Redaktion dankbar entgegen.

Heinz Müller

Ein jugoslawischer Sammler wählte die Aufteilung

- Mikro bis 10 mm,
- Makro 11 bis 30 mm,
- Mini 31 bis 76 mm und
- Midi 77 bis 100 mm.

In Japan erreichten die meisten Miniaturbücher eine Höhe von 100, 127 oder gar 152 mm.

Roger Huet in Canada unterscheidet drei Kategorien:

- Minimicro* unter 5/8 inches = unter 15,8 mm, *Micro oder Puppenhäuschen* 5/8 bis 1 inch = 15,8 - 25,4 mm, *Mignon oder Daumenbücher* 1 bis 3 inches = 25,4 - 76,2 mm.

Folgt man den Größenangaben, die die Miniature Book Society in USA in ihrer Vierteljahreszeitschrift Newsletter veröffentlichte, so unterteilen sich die Miniaturbücher in vier Kategorien:

- Ultra Micro-Mini* kleiner als 1/4 inch = 1 - 8,3 mm, *Micro-Mini* 1/4 bis 1 inch = 8,3 - 25,4 mm, *Miniature* 1 bis 3 inches = 25,4 - 76,2 mm, *Macro-Mini* 3 bis 4 inches = 76,2 - 101,6 mm.

International gibt es keine verbindlich festgelegten Gruppenmaße für die verschiedenen Größen der Miniaturbücher. 1928 finden sich in Bibliographien Miniaturbücher bis 110 mm. In den westlichen Ländern konnte das Format nicht größer als 76,2 mm = 3 inches oder Zoll sein, aber in den sozialistischen Staaten war die Obergrenze 100 mm. Während der Internationalen Bibliographischen Miniaturbuch Ausstellung, im November 1983 in Ljubljana, einigten sich die Teilnehmerinnen/Teilnehmer auf die maximale Größe von 100 x 100 mm für Miniaturbücher.

Heinz Müller



*Die Heilige Schrift. Alt Und Neuer Testaments. Eine seltene deutsche Bilder-Bibel aus dem frühen 18. Jahrhundert. Nürnberg, Christoph Weigel, circa 1710, 80 Kupferstiche, Format 71 x 43 mm*

## Format der Miniaturbücher

Viel Widersprüchliches ist über das "richtige" Miniaturbuchformat in Umlauf und stiftet mancherlei Verwirrung unter den Sammlern. Die Verbreitung veralteter und fragwürdiger Texte wie wohl auch subjektive Ambitionen von Artikelschreibern vertiefen das aktuelle Wirrwarr, anstatt befriedigende Antworten zustande zu bringen. Zahlreiche Sammlerfreunde äußern die dringliche Bitte nach einer verlässlichen Orientierung in dieser Frage. Hier ist sie.

Für die Formatbestimmung des Miniaturbuches der Gegenwart liegen zuverlässige Kriterien vor, die den aktuellen internationalen Trend eindeutig wiedergeben. Drei federführende globale Gremien entschieden sich für eine einheitliche Definition:

- Die Obergrenze für neuzeitliche Miniaturbücher wurde auf der weltweit ersten internationalen Miniaturbuchausstellung in Ljubljana im Jahre 1983 mit 100 mal 100 Millimeter Buchblockformat benannt. Als Untergrenze einigte man sich auf die Lesbarkeit ohne Hilfsmittel.

(An diesen und anderen Vereinbarungen des IMBC im Novem-

ber 1983 wirkten 350 Teilnehmer aus 26 Ländern mit).

- Die bislang zweite internationale Miniaturbuchausstellung im Mai 1989 in Leipzig, innerhalb der Internationalen Buchkunstausstellung (iba) mit einem Sonderpavillon bedacht, setzte die gleiche Übereinkunft fort.
- Das Guinness Buch der Rekorde übernimmt seit 1991 die gleiche Formatbestimmung für Miniaturbücher als Grundlage für Rekordinhaber.

Wahrscheinlich bevorzugt jeder Sammler innerhalb der Ober- und Untergrenze seiner Miniaturbücher ein ganz bestimmtes Lieblingsformat. Das ist seine freie Entscheidung, Sammeln bedeutet Vielfalt.

Widerspruch ist indes angesagt, will jemand seine eigene Geschmäcklerei quasi zur Norm für alle Anderen erheben. Es bekräftigt erneut den Wert anerkannter allgemeingültiger Regeln für unser schönes Hobby, daß eben hierzulande nach Millimeter und nicht in Inches gemessen wird.

© Freundeskreis Miniaturbuch Berlin e. V.

## Sammlerkreis besuchte Tauschbörsen

Mit sechs Mitgliedern des Sammlerkreises aus Böblingen und Stuttgart waren wir am 17. September 1994 beim Öffentlichen Großtausch und Verkauf von Miniaturbüchern in den Städtischen Bibliotheken in Leipzig vertreten. In der freundlich-freudigen Runde des Freundeskreises konnten wir, in dem mit Blumen geschmückten Raum, an drei Tischen unsere Duplikate den etwa 40 Besuchern anbieten. Die Teilnehmer sahen ein breites Angebot von Neuerscheinungen sowie frühere DDR-Ausgaben mit einzelnen Raritäten. Eine kleine Ausstellung zeigte die Fertigungsstufen der Miniaturbuch-Herstellung und die Reihe der berühmten Salon-Bibliothek. Zwischendurch blieb noch Zeit für Gespräche und Erfahrungsaustausch. Die Leipziger werden im Frühjahr auch an der 3. Tauschbörse des Sammlerkreises teilnehmen.

Im Anschluß besuchten wir den bekannten und jährlich stattfindenden Leipziger Buchmarkt auf dem Marktplatz, an dem etwa 40 Verlage und Buchhandlungen beteiligt waren. Auch hier wurden Miniaturbücher angeboten, teilweise sogar in Sonderausstattungen die

die Prospekte noch verschwiegen. Für die Mitglieder des Sammlerkreises konnten neue Kontakte geknüpft werden

Besuche beim Thomanerchor und im Kabarett Pfeffermühle rundeten das Kultur-Wochenende ab.

Eine Woche später, am 24. September 1994, besuchten sieben unserer Mitglieder aus Böblingen, Korb, Marktzeuln und Stuttgart die 8. Öffentliche Großtauschbörse des Freundeskreises Berlin im Kulturhaus in Karlshorst. In höflich-freundlicher Atmosphäre wurden an etwa 45 Tischen Miniaturbücher und Informationen angeboten.

Etwa 100 Besucher und Teilnehmer erforderten fast die absolute Aufmerksamkeit vom Angebot bis zur Bezahlung, so daß leider für Erfahrungsaustausch wenig Zeit blieb. Angeboten wurden viele Neuerscheinungen von Verlagen und Privatdrucken mit überraschenden Neuheiten, frühere DDR-Ausgaben, Feldpostausgaben, einzelne noch ältere Büchlein und Miniaturbücher in englischer Sprache. Vermittelt wurde auch der Kauf von einigen teureren

bibliophilen Ausgaben. Noch interessant war: Jetzt hat der Freundeskreis seine Tauschbörsen ebenfalls nummeriert, jetzt wurden vier verschiedene Informationsblätter angeboten (die wir gerne in unserem Miniaturbuch Journal veröffentlichen) und seine Satzung wurde ebenfalls als Miniaturbuch angeboten. Ob diese Duplizität der Motivation eine frühe Entwicklungsstufe zu einer viel später folgenden gemeinsamen Miniaturbuch-Edition aller Freundes- und Sammlerkreise darstellt? Unser Miniaturbuch Journal fand starkes Interesse und war schneller vergriffen als wir kassieren konnten.

Einzelne Sammler baten um eine Einladung zu unserer Tauschbörse. Am Abend war die Revue Classics im Friedrichstadtpalast ein besonderes Erlebnis.

Fazit: Beide Tauschbörsen sind eine Reise und Teilnahme wert. In Leipzig hat man auch Zeit für Erfahrungsaustausch und Fachsimpelei, die gewonnenen Kontakte werden gerne auch schriftlich fortgeführt, die Stadtbibliotheken stellen den passenden Rahmen, der persönliche Umgang ist offen und fast familiär. In Berlin ist alles größer und weiter, die vielen Besucher erfordern Konzentration, dadurch kommen Gespräche zu kurz, Kontakte lassen sich kaum schriftlich fortsetzen (weil die Menschen hier ihre Anschriften noch nicht mitteilen wollen), es gab viele Angebote mit flexibler werdenden Preisen, der Rahmen ist nüchtern und das Flair fast geschäftlich, manchmal freundlich. Die Freundlichkeit der Sammlerinnen und Sammler ist jedoch spürbar und wird sich eines Tages auch in die Sprache der Informationsblätter übertragen.

Heinz Müller

Öffentlicher Großtausch 1994 in Leipzig

Foto: Heinz Müller Stuttgart



## Aktuelle Miniaturbücher

### DEUTSCHE AUSGABEN

Holland-Moritz, Renate  
**Toleranzschwelle**  
Berlin, Siegfried Spengler, 1994,  
32 Seiten, 40 x 50 mm. 12 DM.  
Siegfried Spengler, Berlin.

Gesammelt von Siegfried Spengler  
**Manns- und Weibs-Sprüche**  
Berlin, Siegfried Spengler, 1994,  
zwei Buchblöcke untereinander in  
einem Lederband, je 160 Seiten,  
41 x 40 mm bzw. 41 x 80 mm,  
Auflage 75 Stück. 25 DM. Siegfried  
Spengler, Berlin.

**Viel Büchermachens ist kein Ende**  
40 Jahre Eulenspiegel Verlag.  
Berlin, Eulenspiegel Verlagsgesell-  
schaft 1994, 160 Seiten, 65 x 100  
mm, Leineneinband.  
Eulenspiegel Verlagsgesellschaft  
mbH, Postfach 106, 10103 Berlin.

Freundeskreis Miniaturbuch  
Berlin e. V.  
**Satzung**  
Berlin, Freundeskreis Miniatu-  
buch e. V., 1994, 55 Seiten, 46 x 59  
mm, Ledereinband, englische  
Broschur. 15 DM.  
Eberhard Lehmann,  
Siegfried-Widera-Allee 51,  
10318 Berlin.



Aus *Mini-PROBLEME-  
KARIKATUREN*, 61 x 63 mm

**Der Sammler auf Reisen**  
Antiquariate in Deutschland.  
Braunschweig, Verlag Michael  
Kuhle, 1994, 338 Seiten, 68 x 100  
mm, erscheint jährlich. Verlag  
Michael Kuhle, Ottmer-straße 7,  
38102 Braunschweig.

In seinem Gesamtverzeichnis '94  
bietet der Compact Verlag 180  
seiner bis jetzt erschienenen über  
250 Titel an. Die Miniaturbücher  
sind alle broschiert, umfassen  
256 Seiten im Format 55 x 60 mm,  
der Stückpreis ist 3,95 DM.  
Compact Verlag GmbH, Züricher  
Straße 29, 81476 München.

Die Ravensburger Bücher haben in  
ihrem Gesamtverzeichnis '94 leider  
keine Formate aufgenommen. Zu  
den Miniaturbüchern bis 100 mm  
zählen: 43 Pappbilderbücher mit je  
12 Seiten (3,95 DM/St. und 7,80  
DM /St.), 18 Leporellobücher mit  
je 12 Seiten (8,80 DM, 10 Pappbil-  
derbücher mit 20 Seiten und 7 mit  
12 Seiten (8,80 DM/St.); die Ravens-  
burger Minibilderbücher mit vier  
Titel, je 22 Seiten und 3,50 DM/St.  
sowie die Puppen-Bilderbücher  
von Migutsch mit vier Titel, je  
Band 14 Seiten und 2,95 DM/St..  
Ravensburger Buchverlag  
Otto Maier GmbH, Postfach 1860,  
88188 Ravensburg.

Der Ellermann Verlag bietet in  
seinem Verzeichnis Kinder- und  
Jugendbücher 2/94 für die Hosent-  
tasche zehn verschiedene Eller-  
mann Mini-Bücher an. Das Format  
ist 68 x 85 mm. Jeder Band enthält  
viele farbige Bilder, 48 Seiten,  
brochiert, 3 DM.  
Ellermann Verlag, Romanstraße 16,  
80639 München.

**Angebote Miniaturbuchverlag**  
Perthesstraße 3, 04317 Leipzig:

Werner von Bleichröder  
**James Grunert**  
Leder- oder Halbledereinband  
67 x 100 mm, illustriert 744 Seiten,  
2 Bände in Kassette, 1994.  
Halbledereinband 57,00 DM,  
Ledereinband 74,50 DM,  
300 nummerierte und mit Kopfgold-  
schnitt versehene Ausgaben,  
84,00 DM

**Leipzigs Völkerschlacht**  
3. veränderte Auflage  
Ledereinband, 38 x 53 mm,  
464 Seiten, mit Illustrationen im  
Schuber, 1993, 33,00 DM

**Lore**  
*Das Liebesleben einer kleinen  
Berlinerin*  
Leder- oder Halbledereinband,  
67 x 100 mm, illustriert, 300 Seiten,  
im Schuber, 1994. Halbleder-  
einband 39,80 DM, Ledereinband  
56,00 DM. 200 nummerierte und mit  
Kopfgoldschnitt versehene  
Ausgaben, 66,00 DM

Josef von Eichendorff  
**Aus dem Leben eines  
Taugenichts**  
Ledereinband 38 x 53 mm,  
505 Seiten, im Schuber, 1994,  
ca. 35,00 DM, 250 nummerierte und  
mit Kopfgoldschnitt versehene  
Ausgaben, ca. 45,00 DM

Gustave Flaubert  
**Bücherwahn**  
Ledereinband, 38 x 53 mm,  
320 Seiten, im Schuber, 1994,  
ca. 30,00 DM, 250 nummerierte und  
mit Kopfgoldschnitt versehene  
Ausgaben, ca. 40,00 DM

**Theodor Storm**  
**Pole Poppenspüler**  
Ledereinband, 38 x 53 mm,  
320 Seiten, im Schuber, 1994,  
ca. 30,00 DM, 250 nummerierte und  
mit Kopfgoldschnitt versehene  
Ausgaben, ca. 40,00 DM

**Berühmte Musiker**  
vom Miniaturbuchverlag Leipzig  
*Sämtliche Ausgaben in Leder*  
53 x 53 mm im Schuber, 19,80 DM

**Georg Friedrich Händel**  
Charles Burney - Abriß von  
Händels Leben - 344 Seiten mit  
zahlreichen Abbildungen

**Joseph Haydn**  
Georg August Griesinger -  
Biographische Notizen über  
Joseph Haydn. Nach der Ausgabe  
Leipzig 1810, 370 Seiten  
mit Abbildungen



**Johann Wolfgang von Goethe**  
**Faust - Der Tragödie 1. Teil**  
Ledereinband, 38 x 53 mm,  
688 Seiten, im Schuber, 1993,  
34,80 DM

**Verfassung des Freistaates**  
**Sachsen**  
Ledereinband, 38 x 53 mm,  
312 Seiten, im Schuber, 1993,  
30,00 DM

**Boccaccio**  
**Das Dekameron**  
Ledereinband, 38 x 53 mm,  
4039 Seiten, 1993, 10 Bände in  
Kassette, 148,00 DM

**Johann Sebastian Bach**  
J.M. Forkel - Erbe und Gegenwart  
416 Seiten mit zahlreichen  
Abbildungen.  
Aus Anlaß des 225. Todestages  
von Johann Sebastian Bach im Jahr  
1975 erstmals als Miniaturbuch  
herausgegeben

**Ludwig van Beethoven**  
Ferdinand Ries - Biographische  
Notizen über Ludwig van  
Beethoven - 330 Seiten mit zahl-  
reichen Abbildungen

**Johannes Brahms**  
Albert Dietrich - Erinnerungen an  
Johannes Brahms in Briefen aus  
seiner Jugendzeit - 314 Seiten  
mit Abbildungen

**Franz Liszt**  
Autobiographisches sowie  
Berichte seiner Zeitgenossen -  
376 Seiten mit Abbildungen

**Wolfgang Amadeus Mozart**  
Friedrich Schlichtegroll  
Mozarts Leben - Graz 1794  
328 Seiten mit  
Abbildungen

**Felix Mendelssohn Bartholdy**  
Erinnerungen an  
Felix Mendelssohn Bartholdy -  
376 Seiten mit Abbildungen

**Franz Schubert**  
Heinrich von Kreißle -  
Eine biographische Skizze  
374 Seiten mit Abbildungen

**Heinrich Schütz**  
Biographische Dokumente und  
Briefe – 408 Seiten mit  
Abbildungen

**Robert Schumann**  
Wilhelm Joseph von Wasielewski  
Schumanniana –  
352 Seiten mit Abbildungen

**Carl Maria von Weber**  
Friedrich Wilhelm Jähns –  
366 Seiten mit Abbildungen

## Nister-Minis

*Ernest Nister*  
**Kleine Freunde**  
**Kleine Knirpse**  
**Kleine Puppen**  
**Kleine Lieblinge**  
Kindermotive aus der Jahrhundert-  
wende. Durch Ziehen und Schie-  
ben verwandeln sich die Wechsel-  
bilder. Verse von Max Kruse. Je 8  
Seiten, 85 x 85 mm, cellophanierter  
Pappband. Ars Edition.  
Stück 7,80 DM.

*Ernest Nister*  
**Weihnachtsspielzeug**  
**Der Weihnachtsmann**  
**Weihnachtsfreuden**  
**Draußen schneit's**  
Motive aus der Jahrhundertwende.  
Durch Ziehen und Schieben ver-  
wandeln sich die Wechselbilder.  
Verse von Max Kruse. Je 8 Seiten,  
85 x 85 mm, cellophanierter  
Pappband. Ars Edition.  
Stück 7,80 DM.

*Mini-Klappbilderbücher*  
**Sara Ball**  
**Krogufant**  
**Schuhgergei**  
**Stagukan**  
**Drolabär**  
Je 22 gesplittete Seiten, 85 x 85 mm.  
Ars Edition. Stück 5, 80 DM.

## 6 x Lesespaß

**Peter Pan**  
**Alice im Wunderland**  
**Wind in den Weiden**  
**Der schlaue Hase**  
**Postmann Pat**  
**Tiere am Fluß**  
Je 6 Pappbände à 8 Seiten im  
Schuber, 90 x 90 mm, Set 9,80 DM.  
Karl Möller Verlag.

## Koch- und Naturbüchlein

*mit den Titeln*  
**Abendbrotbüchlein**  
**Backbüchlein**  
**China-Kochbüchlein**  
**Dessertbüchlein**  
**Einmachbüchlein**  
**Fischbüchlein**  
**Frühstücksbüchlein**  
**Geflügelbüchlein**  
**Gemüsebüchlein**  
**Gemüseraritäten**  
**Getränkbüchlein**  
**Gewürzbüchlein**  
**Grillbüchlein**  
**Kartoffelbüchlein**  
**Kochbüchlein**  
**Kochbüchlein Berlin-  
Brandenburg**  
**Kochbüchlein Lausitz**

**Kochbüchlein Mecklenburg-  
Vorpommern**  
**Kochbüchlein Sachsen**  
**Kochbüchlein Sachsen-Anhalt**  
**Kochbüchlein Thüringen**  
**Küchenkräuterbüchlein**  
**Nudelbüchlein**  
**Obstbüchlein**  
**Obstexoten**  
**Osterbüchlein**  
**Pfefferkuchenbüchlein**  
**Quarkbüchlein**  
**Reisbüchlein**  
**Reise-Speise-Büchlein 1 und 2**  
**Salatbüchlein**  
**Schlankes Kochbüchlein**  
**Schnellkochbüchlein**  
**Suppenbüchlein**  
**Ungarn-Kochbüchlein**  
**Vegetarisches Kochbüchlein**  
**Verführkochenbüchlein**  
**Vorspeisenbüchlein**  
**Blumenbüchlein**  
**Blütenbüchlein**  
**Heilpflanzenbüchlein**  
**Pilzbüchlein**  
**Wildfrüchtebüchlein**  
**Weihnachtsbüchlein**

Leipzig, Verlag für die Frau, 1992-  
1994, je Band 128 Seiten, 62 x 95  
mm, ca. 45 Farbfotos. 7,80 DM.  
Verlag für die Frau GmbH,  
Friedrich-Ebert-Straße 76/78,  
04109 Leipzig.

8. Öffentliche Großtauschbörse in Berlin 1994

Foto: Erwin Ferlemann



**Siebert Stern-Bücher**

zum Ausklappen und Aufhängen  
als dreidimensionaler Stern mit  
Disney-Szenen. Bilderbücher mit  
den Titeln

**Aladin**

**Aschenputtel**

**Schneewittchen**

**Bambi**

**Arielle**

**Die Meerjungfrau**

**Die Schöne und das Biest**

**Drei Weihnachtssterne**

München, Siebert Verlag, 1994,

10 Seiten, 65 x 82 mm,

Siebert Verlag, Prinzregenten-  
straße 126, 81677 München.

**Polizei-Verordnung**

betreffend die Ausübung des  
Frisier-, Barbier- und Haar-  
schneidegewerbes (1901)

Berlin, 1994, 15 Seiten,

51 x 66 mm.

**Sammlerkreis Miniaturbuch**

**Satzung und Beitragsordnung**

Stuttgart, Sammlerkreis Miniatur-  
buch, 1994, 44 Seiten, 30 x 40 mm,

limitierte Auflage 50 Exemplare,

nur für Mitglieder des Sammler-  
kreises. 12,- DM. Sammlerkreis

Miniaturbuch (Heinz Müller)

Stuttgart.

**Sammlerkreis Miniaturbuch**

**Gründung Sammlerkreis**

**Miniaturbuch**

Stuttgart, Sammlerkreis Miniatur-  
buch, 1994, 64 Seiten, 30 x 40 mm,

Sonderausgabe mit goldgeprägtem

Bordeaux-Ledereinband, marmo-

rierter Vorsatz, handgesprenkelter

Farbschnitt, in Schuber, limitierte

Auflage 25 Exemplare, nur für

Mitglieder des Sammlerkreises.

25,- DM. Sammlerkreis

Miniaturbuch (Heinz Müller)

Stuttgart.



*Mitglieder vom Sammlerkreis und vom Freundeskreis Berlin Foto: Heinz Müller*

**Sammlerkreis Miniaturbuch**

**Gründung Sammlerkreis**

**Miniaturbuch**

Stuttgart, Heinz Müller, 1994,

64 Seiten, 30 x 40 mm, Normal-

ausgabe mit hellbraunem Leder-

einband, limitierte Auflage 25

Exemplare, 25,- DM.

Heinz Müller, Adalbert-Stifter-

Straße 8/22, 70437 Stuttgart.

**Miniaturbücher der**

**Bundesrepublik Deutschland**

**1949 - 1990**

Heinz Müller. Stuttgart, Heinz

Müller, 1994, 724 Seiten in drei

Bänden, enthält 1309 Miniaturbü-

cher und -broschüren, übersicht-

liche Register, Format 50 x 70 mm.

Sammler-Preis 130 DM.

Heinz Müller, Adalbert-Stifter-

Straße 8/22, 70437 Stuttgart.

**"Die kleine Bibliothek"**

der arsEdition *mit den Titeln*

**Weisheit & Stärke**, 80 Seiten

**Mütter**, 74 Seiten

**Katzen**, 78 Seiten

**Das kleine Baby Buch**, 80 Seiten

**Danke**, 80 Seiten

**Sternzeichen**, 96 Seiten

**Liebe**, 80 Seiten

**Freundschaft**, 70 Seiten

alle farbiger Vorsatz, Schutzum-

schläge, Illustrationen, München,

arsEdition, 1994, 75 x 90 mm.

Stückpreis 9,80 DM.

arsEdition, Friedrichstraße 9,

80801 München.

Friedrich Wolfenter

**ANAGRAMM-SPLITTER**

*zensiert und unzensiert*

Stuttgart, Friedrich Wolfenter,

1994, 32 Seiten, 70 x 70 mm, mit 3

maschinellen Grafiken, handnume-

riert, handgefertigt, Fadenheftung.

Einband geflochtene Papier-

streifen. Sammlerpreis 20 DM.

Friedrich Wolfenter,

Dettenhäuser Straße 15,

70597 Stuttgart.

ENGLISCHE AUSGABEN

Sehr interessante Ausgaben finden sich in der Buchliste von Robert E. Massmann, 478 Glen Street, New Britain, CT 06051, USA. In seiner Liste sind etwa 15 selbsthergestellte Miniaturbücher aufgeführt, so zum Beispiel ein "magisches" Buch und eines über die Lebensmittelrationierung während des Zweiten Weltkrieges.

Einen sehr hübschen farbigen Catalog of our miniature books in print schickte uns Pequeno Press, P. O. Box 1711, Bisbee AZ 85603, USA. Er umfaßt 15 Miniaturbücher mit phantasievollen Einbänden.

Die Alembic Press in Hyde Farm House, Marcham, Abingdon, Oxon, OX 13 6NX, England, bietet elf verschieden ausgestattete Miniaturbücher an.

Die Miniature Book Society hat ihren Catalog Miniature Book Competition, MBS 1993, herausgebracht. Er beschreibt 37 Miniaturbücher die 1993 erschienen und alle mit Illustrationen abgebildet sind.

**William Shakespeare -  
Nearer My Band to Thee**  
Von Dr. Louis Marder.  
The Press of Ward Schori, 1994,  
90 Seiten, 2 1/2 x 2 1/4 inches,  
Auflage 197, davon 189 Bücher  
zum Verkauf.

**The Stork**  
Von Frank Anderson.  
Kitemaug Press, 1994, 36 Seiten,  
1 5/8 x 1 1/2 inches, Handsatz,  
Buchdruck und handgeschöpftes  
Papier. Limitierte Auflage  
75 Exemplare.

**Koko**  
Aus der Lyrik von Gilbert &  
Sullivan's "The Mikado".  
Pequeno Press, 1994, 34 Seiten,  
2 3/8 x 2 15/16 inches, japanische  
Bindung. Auflage 65 Stück.

**The Passing of the Backhouse**  
Von James W. Riley. Junipero Serra  
Press, 1993, 18 Seiten und eine Dop-  
pelseite mit Briefmarken, 2 1/8 x  
2 7/16 inches. Auflage 150 Bände.

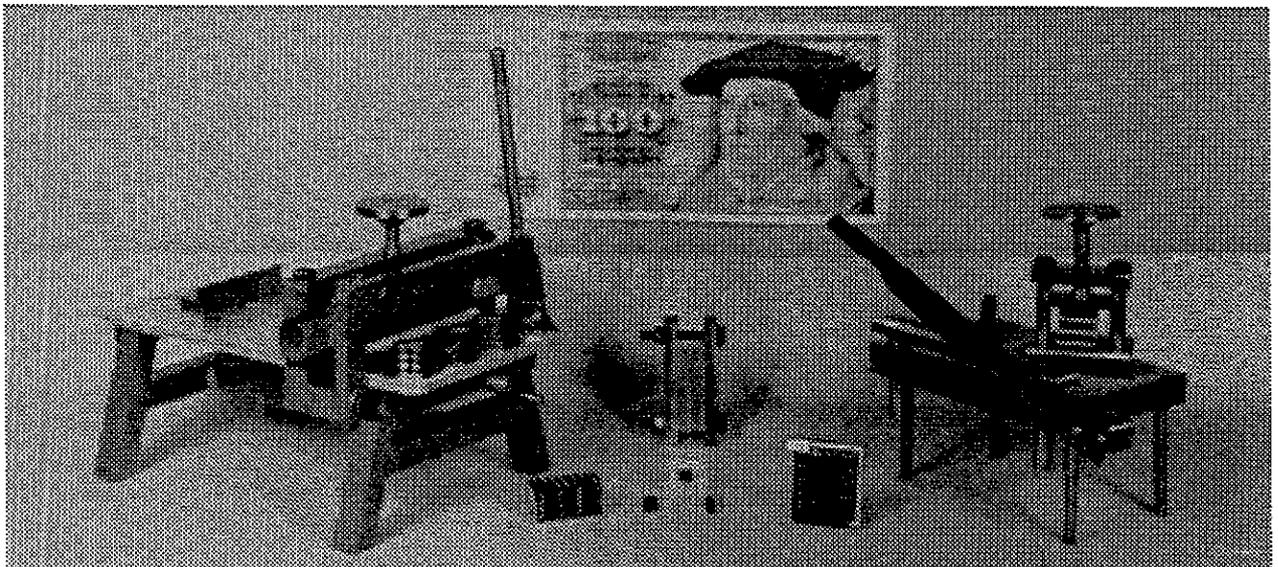
**A Bibliography of California's  
Miniature Mission Books**  
Junipero Serra Press, 1993,  
34 Seiten, 2 3/8 x 2 1/16 inches.  
125 Exemplare.

**River of Stars**  
Ed Hutchin Edition mit Flying  
Fish Press, 1994, 2 7/8 x 2 3/4  
inches, Buchdruck, 7 Bände im  
Schuber. Auflage 100 Kassetten.  
Eine exakte dreidimensionale  
künstlerische Buchbinderarbeit.

**The Highwayman and other  
Poems**  
30 Seiten Umfang, Format  
1 7/8 x 2 3/8 inches, vier kolorierte  
Abbildungen, Vorsatz handmar-  
moriert. 100 Exemplare, davon 26  
Lederbände mit bossiertem Gold-  
titel, diese Ausgaben von A bis Z  
sind signiert. Die anderen Ausga-  
ben sind in Kunstleder gebunden  
und numeriert. Deluxe Ausgabe  
45 \$, numerierte Ausgabe 25 \$.  
Casa Print & Graphics  
(Anschrift siehe Heft 1).

Heinz Müller

*Franz Bischofer, exzellenter Meister der Buchbindekunst, hat sich schon vor Jahr-  
zehnten für die Herstellung von Mikro-Miniaturbüchern Buchbindermaschinen  
selbst gebaut. Er entwickelte mit viel Geschick diese Papierscheren oder -Schneider  
und verschiedene Buchpressen. Im Vordergrund des Bildes sehen wir Miniatur-  
büchlein von Bischofer.*  
(Foto: Bischofer/hm)



## Das Stundenbuch des Lorenzo Medici der Jüngere

Das Original der neuen Luxus-Faksimile-Ausgabe befindet sich in der Bibliothek Lazaro Galdiano in Madrid. Dieses wunderschöne Stundenbuch im Miniaturformat wurde von Papst Leo X. in Auftrag gegeben, als Geschenk für seinen Neffen Lorenzo II. (der Jüngere) de Medici, anlässlich der Hochzeit mit Madelaine de la Tour im Jahre 1518. Der Anlaß für die Gestaltung kam aus der traditionellen Gewohnheit dieser Zeit, solche Geschenke den Heiligen der Stadt, oder Heiligen, denen gewisse Bindungen an die jeweilige Familie zugeordnet waren, zu widmen.

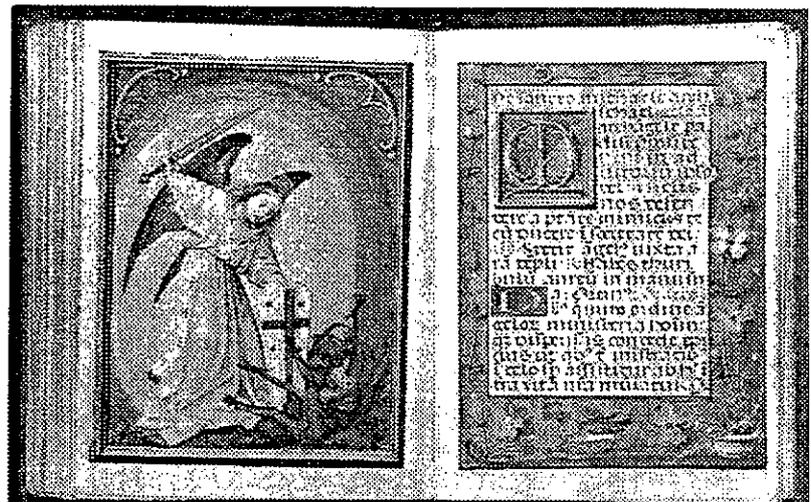
In diesem Falle geschah dies durch eine ganzseitige Abbildung des Heiligen Laurentio mit der Maria Magdalena, bezogen auf die Namen des Paares, Lorenzo und Madelaine (Magdalena). Zusätzlich erscheinen in der Umrandung der Abbildung der Heiligen, die Wappen der beiden Familien.

Wissenschaftler haben die Herstellung des Stundenbuches nach stilistischen Untersuchungen Giovanni de Boccardi (Florentiner Miniaturschule) zugeordnet. Boccardi wurde bekannt als Boccardino der Ältere (1460 - 1529). Von allen Malern der Miniaturen, die in Florenz zu Beginn des 16. Jahrhunderts arbeiteten, war Boccardino wohl der bekannteste. Seine Umrandungen ähneln sich alle in ihren Ausführungen. Seine Figuren, ein bißchen konventionell und in ihrem Stil sich ebenfalls wiederholend, fallen auf, durch die vergoldeten Falten-Überhöhungen ihrer Kleidung.

Ein Vergleich dieser Miniatur mit dem Werk von Boccardino und seinem Sohn, in David Diringers Arbeit "Das illuminierte Buch – seine Geschichte und Herstellung", zeigt deutliche Ähnlichkeiten. Besonders hervorragend sind die architektonischen Perspektiven, die realistischen Darstellungen von Florenz und die Bordüren der Umrandungen. Die Bordüren fallen nicht nur deshalb auf, weil die mit Juwelen geschmückten Erhöhungen verziert, sondern auch weil sie

Älteren zuordnen läßt. Beschreibung des Faksimile: 332 Seiten mit 11 ganzseitigen Miniaturen. Format 40 x 60 mm, gebunden in Leder, mit silbernen originalgetreuen Schließen.

Kommentar und in Silber gefaßte Lupe in einer Samtkassette. Kommentar in spanisch von Juana Hidalgo Ogayar mit einer englischen Kurzfassung. Limitierte Auflage 980 Exemplare. Publiziert 1994 und jetzt lieferbar.



Zwei gegenüberliegende Seiten aus Bruges Stundenbuch von 1531. Die linke Seite zeigt den Erzengel St. Michael. Auf der rechten Seite sieht man die kunstvollen Initialen und die mit Vogel- und Blumenmotiven geschmückte Einfassung. Aus *Miniature Book News* St. Louis, Missouri, No. 55, Dezember 1987 (hm)

mit Tieren versehen sind, was auf einen flämischen Einfluß schließen läßt.

Das Stundenbuch des Lorenzo II. de Medici und Madelaine de la Tour ist nicht nur interessant, weil es Bestandteil der Miniaturensammlung der Medici ist, sondern ebenso wichtig ist, daß es sich eindeutig dem Werk Boccardino des

Preis 1.060 Dollar. Eine Dokumentation mit vier Abbildungen ist zum Preis von 40 Dollar erhältlich.

Angebot von OMI Old Manuscripts & Incunabula,  
PO Box 6019 FDR Station,  
New York NY 10150  
Übersetzung: Erwin Ferlemann  
Korb, 1994

## Wissenswertes um's Buch

### Library style binding

Ein library style binding ist eine englische Einbandtechnik. Seit Mitte des 19. Jh. gab es eine große Nachfrage nach Büchern in öffentlichen Bibliotheken. Bisher wurde bei den eingebundenen Büchern mehr auf das Aussehen, z. B. die Verzierungen des Rückens, geachtet. Der ständigen, extremen Beanspruchung in einer Bibliothek hielten diese Bücher aber nicht stand. Daher wurde eine Einbandtechnik entwickelt, die eine hohe Belastbarkeit der Bücher gewährleistet. Trotzdem mußte das Einbinden preiswert bleiben, was hauptsächlich durch einen Verzicht auf Verzierungen erreicht wurde. Der traditionelle library style Einband zeichnet sich durch folgende Einzelheiten aus:

Er ist auf Bänder geheftet; das Vorsatz ist eine Vorsatzlage, die im Falz mit Gewebe verstärkt worden ist und um die ein Schmutzblatt gelegt wurde; die Pappen für die Deckel bestehen aus einer dünnen und einer dicken Pappe, zwischen die die Bänder und das Schmutzblatt geklebt werden (das Buch hat also verhältnismäßig dicke Deckel); es wird ein 90° Falz ange schlagen; die Deckel werden abgesetzt; häufig wird ein gesprenkelter Rundschnitt angebracht.

Das Buch wird entweder mit Gewebe (meist dem sehr haltbaren englischen Buckram) bezogen oder es wird ein Halbledereinband. Im ersten Fall ist der Rücken hohl, bei dem Ledereinband hat das Buch einen festen Rücken, d. h. das Leder

wird direkt auf den Rücken geklebt. Charakteristisch sind auch die Häubchen, die eine spezifische Form erhalten, indem man sie um eine Kordel modelliert (sowohl beim Leder wie auch beim Gewebeband möglich). Die Gewebebände haben außerdem "universal corners", eine besondere Art, die Ecken einzuschlagen, so daß die Ecken jeweils auf den Stehkanten zwei Lagen Gewebe haben.

### Gestochenes Kapital

Als man begann, Lagen zu Büchern zusammenzuheften, wurde der Heftfaden oben und unten aus den Lagen heraus- und wieder hineingeführt. Einen Fitzbund gab es nicht. Durch diese Heftweise rissen die Lagen aber leicht ein, so daß im Laufe der Zeit auf den Schnitt eine Kordel gelegt wurde, die dann mit dem Heftfaden umwickelt wurde. Später wurde dann der Heftvorgang und das Kapitalstechen getrennt - der Fitzbund wurde eingeführt. Das Kapital wurde zunächst noch mit dem Heftfaden umstochen. Die Kordel ragte beiderseits über den Buchblock hinaus und wurde in den Holzdeckeln verflochten. Eventuell wurde es auch mit einem oder mehreren farbigen Fäden noch ein weiteres Mal umwickelt oder auch nach dem Einledern mit Lederriemen umflochten.

Das Kapital erscheint in vielen verschiedenen Formen. Heute wird ein Streifen Pergament und/oder Leder oder Schnur mit bunten Seidenfäden umstochen. Dabei verankert man das Kapital im

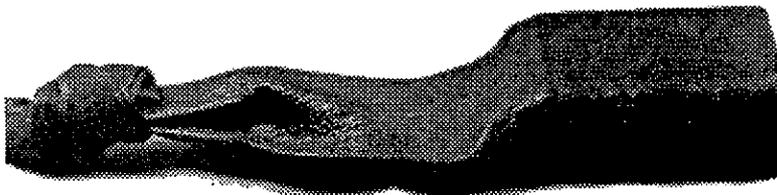
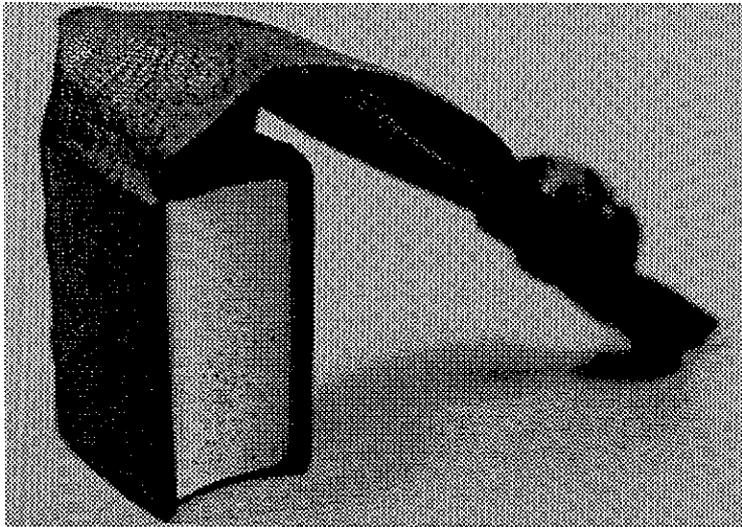
Buchblock, in dem man in die Lagen hinuntersticht. Durch verschiedene Techniken bei dem Umschlingen des Streifens gibt es heute viele verschiedene Erscheinungsformen. Ein gestochenes Kapital findet man aber heute nur noch bei aufwendiger gearbeiteten Büchern wie dem Franzband. Bei Deckenbänden findet man meist nur das vorgefertigte Kapitalband, das einfach auf den Rücken geklebt wird.

### Franzband

Der Franzband ist dem Namen nach eine nach französischer Art gefertigte Bindetechnik. Die Hauptmerkmale sind: 90°-Falz, angesetzte Deckel, häufig ein gestochenes Kapital. Der Franzband kann ein Halb- oder Ganzlederband sein. Der Vorsatz kann sehr einfach sein; gerne wird auch ein Lederfalz umgehängt.

Der Franzband wird auf Kordeln, die vertieft werden oder auch als echte Bünde erscheinen, oder auch auf Bänder geheftet. Bei echten Bündeln hat der Franzband meist einen festen Rücken, sonst bekommt er heute in der Regel eine Hülse (hohlen Rücken). Die Bünde werden durch die Pappdeckel gezogen (französische Art) oder außen aufgeklebt (deutsche Art).

Der Franzband kann durch Golddruck oder auch Lederauf-lagen sehr variantenreich verziert werden. Der Fantasie sind dabei keine Grenzen gesetzt. Durch die relativ aufwendige Arbeit werden Franzbände heute eher selten von Buchbindern verlangt. Deckenbände sind sehr viel preisgünstiger und werden daher diesen doch qualitativ sehr viel hochwertigeren Einbänden vorgezogen.



*Deutsch-Italienisches Wörterbuch. 50 x 38 x 21 mm, 640 Seiten, Gesamtlänge 176 mm. Beutelbuch in dunkelgrünem Oasenziegenleder, auf zwei echte Bünde geheftet, gestochenes einfarbiges Kapital, gesprenkelter Rundschnitt, braune Vorsätze mit grünem Lederfalz. Diese im 15. Jahrhundert von Mönchen angewandte Einbandtechnik wurde von unserem Mitglied Frau Dagmar Dornheim praktiziert. (hm)*

## Beutelbuch

Das Beutelbuch ist eine Einbandtechnik, die vorwiegend im 15. und 16. Jh. anzutreffen ist, wahrscheinlich aber schon aus dem MA stammt. Bei einem Beutelbuch wird das Einbandleder am Fuß des Buches zu einem Beutel verlängert und an dem Ende mit einem Knoten, geflochtenem Zopf oder Haken versehen. Dieser ermöglichte es, das Buch - häufig ein Brevier - am Gürtel zu tragen bzw. unter den Gürtel zu schieben. Es war somit immer gleich zur Hand und daher auch so eingebunden, daß der Kopf des Buches nach unten wies. Zum Schutz war es oft mit Metallbeschlägen versehen, die das Leder an den Kanten sicherte und vor der schnellen Abnutzung bewahrte. Das Leder muß nicht eingeschlagen werden, sondern kann auch einfach über hängen.

Außer in Leder wurden Beutelbücher auch in Stoffen wie z. B. Seide eingebunden.

Sif Dagmar Dornheim

## Antiquariate und Kataloge

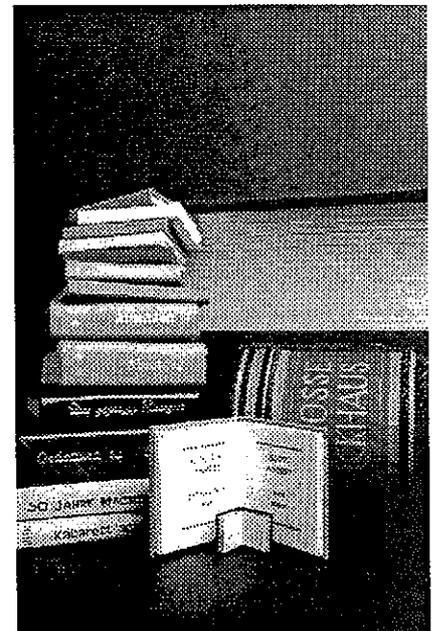
Das Antiquariat, Oranienstraße 45, 10969 Berlin, bietet in seiner Liste 10 für Sammler 69 Miniaturbücher an.

Im Catalog 85 von Bromer Booksellers, Ins., 607 Boylston Street, Boston, MA 02116 USA, werden 26 Miniaturbücher angeboten, die in England, Frankreich, Italien, Japan, Jugoslawien und den USA hergestellt und herausgegeben wurden.

Das Magdeburger Antiquariat, Reinhard Seiz, Leibnizstraße 21, 39104 Magdeburg, führt in seiner Mai-Liste 43 Miniaturbücher, überwiegend aus der früheren DDR, auf.

Eine umfangreiche Liste mit Miniaturbüchern aus der DDR bietet das Antiquariat Kurt-Georg Zeisig, Ebertstraße 51, 10249 Berlin.

(hm)



## Für beginnende Sammler: Ein Führer zur kritischen Auswahl

von Peter Thomas

Es gibt viele unterschiedliche Gründe, sich für Miniaturbücher zu interessieren; Sammeln, Herausgeben, Lesen und Schreiben sind nur einige davon. Eine Diskussion über das Sammeln bringt unweigerlich das Thema des persönlichen Geschmacks oder der Ästhetik (was im Grunde genommen nur ein technischer Ausdruck für Geschmack ist, wenn man ihn im Bezug auf Kunst benutzt), mit Fragen wie "was gefällt einem an diesem Miniaturbuch?" oder "warum sammelt man Miniaturbücher?" oder "was sucht man in einem Miniaturbuch?" Manche sagen dann, daß ihnen der Text oder die Illustrationen oder die Farbe des Einbandes wichtig ist. Auch ich habe meine Antworten parat. "Für mich ist das Objekt Buch äußerst wichtig. Das Buch muß Vollständigkeit und Harmonie im Design ausstrahlen und es muß technisch ausgezeichnet verarbeitet sein."

Mein erster Eindruck über ein Buch rührt von einer Prüfung des Einbandes her. Wenn hochwertige Materialien benutzt wurden, wurde dann der Einband fachmännisch durchgeführt? Ist der Aufdruck gestochen scharf? Dann denke ich daran, ein Buch nicht nur vom Einband her zu beurteilen und wenn ich vom Äußeren des Buches her keinen guten Eindruck habe, schaue ich hinein. Zunächst begutachte ich das Papier. Ist es von hoher Qualität oder billiges Schreib- oder Kopierpapier? Hat es für das Buch das richtige Gewicht? Kann ich die Seiten blättern, gefällt es mir?

Dann - ohne den Text zu lesen - schau ich mir den Druck an. Ist die Farbe ausgelaufen, ist sie zu schwarz oder zu grau oder gerade richtig, sodaß die Typen wie kleine Miniaturillustrationen auf der Seite stehen? Ich schau mir das Schriftbild an. Wenn mehr als ein Schriftbild benutzt wurde, dann überlege ich, ob die unterschiedlichen Bilder gut zueinander passen. Ich frage mich, 'ist die Type passend'? Ist sie zu schnörkelig oder zu spartanisch? Kann ich den Grund für diese Wahl nachvollziehen? Ist der Wortzwischenraum ausgeglichen und wenn nicht, hatte der Designer dafür einen Grund? Geht das 'f' in einem Wort wie 'of' immer in das nächste Wort über, wenn dieses mit einem Buchstaben wie das 'h' beginnt? Wieviele Druckfarben sind enthalten? Mischen sich die Farben mit der Papierfarbe oder ergänzen sie diese? Gibt es einen Grund dafür, mehr als nur schwarz zu benutzen?

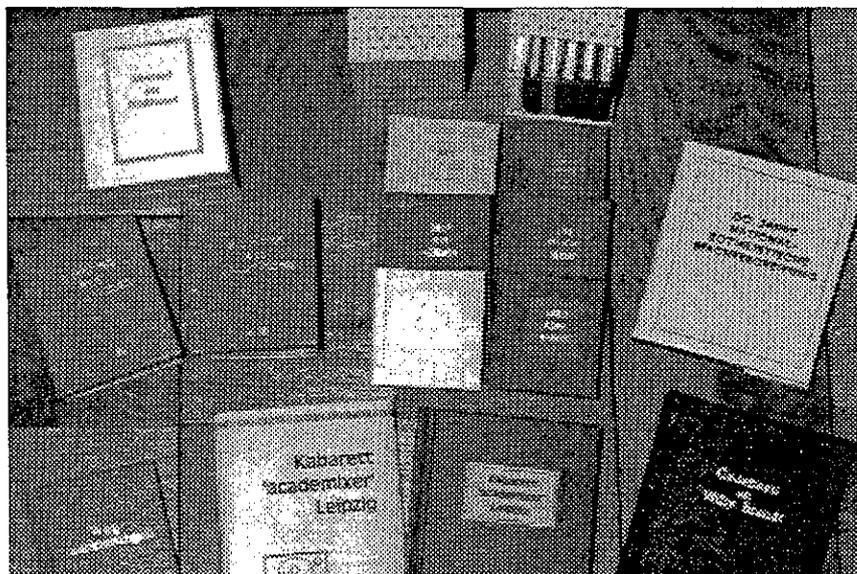
Dann schaue ich auf den Titel und die Anfangsseiten. Da ein geübter und einfühlsamer Designer sehr viel Mühe auf diese beiden Seiten verwenden sollte, sind diese Seiten ein guter Indikator für die Qualität des Buches. Ich gucke auf die Seitenränder, sind sie eben, verengen sie die Type am äußeren oder am inneren Steg? Schwimmt der Satz auf der Seite? Wurde es so vorgegeben?

Ich schaue mir die Illustrationen und die Ornamente an. Passen sie zur Type? Ergänzt ihr Gewicht und ihre Farbe das der Type? Ist es ein Stil, den ich mag? Nachdem ich alle diese Überlegungen angestellt habe, halte ich für einen Moment inne, um mir den Text anzuschauen und vielleicht ein bißchen drin zu lesen. Dies ist meine Art, ein Buch kritisch zu betrachten. Es gibt tausend andere. Jede hat ihre Berechtigung. Jede führt zu unterschiedlichen Wertschätzungen und anderen Gründen, das Buch in die Sammlung aufzunehmen.

*Aus Miniature Book Society, Inc.  
Newsletter, July 1991*

Sortiment von Privatdrucken

Foto: Heinz Müller Stuttgart



## Bibliophile biblische Bücher



Bibliophile Ausgaben der beiden biblischen Bücher mit Miniaturen aus der Buchmalerei. Die Symbolsprache des Johannes-Evangeliums und die Visionen der Offenbarung haben die Buchmaler zu Meisterwerken von besonderer Schönheit und Eindringlichkeit inspiriert. Jeweils mit einer theologischen und einer kunstgeschichtlichen Einführung sowie einem ikonographischen Index. Die Bücher sind fadengeheftet und werden in einer Schmuck-Kassette aus Büttens-Papier geliefert.

Das Evangelium nach Johannes Mit Miniaturen aus verschiedenen Renaissance-Codices und Einführungen von Joachim Lange (Theologie) und Giulia Bologna (Kunstgeschichte). 6 x 9,5 cm, 288 Seiten Leder mit Goldprägung, Innenkanten vergoldet. 98,00 DM.

Die Offenbarung des Johannes Mit Miniaturen aus der mittelalterlichen Buchmalerei im anglo-normannischen Stil und Einführungen von Eduard Lohse (Theologie) und Giulia Bologna (Kunstgeschichte). 6 x 9,5 cm, 288 Seiten Leder mit Goldprägung, Innenkanten vergoldet. 98,00 DM. Württ. Bibelgesellschaft, Postfach 810340, 70520 Stuttgart.

## Archiv über Miniaturbücher

sucht Primär- und Sekundärliteratur (Kopien) sowie Hinweise über antiquarische deutsche Ausgaben und Miniatur-Handschriften. Sammlerkreis Miniaturbuch (Heinz Müller), Adalbert-Stifter-Straße 8/22, 70437 Stuttgart.

## Neujahrsgeschenke der Unschuld

so lautet der übersetzte Titel eines Miniaturbuches, das Ende Juni 1994 von Ludwig Rosenthal's Antiquariat in Leidschendam, Holland, freibleibend angeboten wurde. Originaltitel: Etrennes a l'innocence. Herausgegeben um 1820 in Paris von dem Hof-Schokolatier Auger.

Mit acht bezaubernden Kupfer-

stichen, der Text ist ebenfalls graviert, 64 Seiten, 21 x 17 mm. Einband zeitgenössisch vergoldeter roter Marocco-Lederband, an beiden Seiten eine zentrale Dekoration, eingefasst mit vergoldeten Ranken, Goldschnitt (Die Ecken sind etwas abgenutzt, der Buchblock locker). Preis 2.000 Hfl exkl. 6 % MWSt. (ef)

## Kuriosa um Miniaturbücher

Vorwiegend Stundenbücher des 14. Jahrhunderts, mit ihren Buchmalereien als erlesene Abart von Andachtsbildchen, waren ein Aufwand, der vom hohen Adel und von Fürstlichkeiten getrieben wurde. Überwiegend war das nicht auf bibliophile Neigungen zurückzuführen, sondern ein kostbar ausgestattetes Stundenbuch war ein Statussymbol.

Kostbare Handschriften aus dem 14. Jahrhundert als Stundenbücher und in Form von Miniaturbüchern hatten Königin Johanna von Neapel und die Herzogin von Berry. Die Maße der Handschriften waren 50 x 50 mm.

Das "Kleinste Stundenbuch der Welt", kleiner noch als eine Streichholzschachtel, ist das "Livre d'Heures der Maria Stuart". Es ist um das Jahr 1515 entstanden und vermutlich in Tours hergestellt worden. Es befindet sich seit 1837 im Besitz des Hauses Württemberg. Anlässlich Maria Stuarts 400. Todestag erschien 1988 eine Reprintausgabe als bibliophile Kostbarkeit: Fadenheftung auf drei echte Bünde, Lederkapital, Rund-Goldschnitt, Goldprägung auf braunem Leder einband und zwei edel geformte

Schließen, in blauleinerner Kasette, mit Leselupe und Kommentarband in deutsch, englisch und französisch. Auflage 980 nummerierte Exemplare, Preis 2.980 DM. Im Schloß zu Friedrichshafen wurde der Faksimileband einer geladenen Öffentlichkeit am 15. September 1988 von Seiner Königlichen Hoheit Carl Herzog von Württemberg präsentiert.

Vor 1673 erschienen in England drei Miniaturbücher in Stenokurz-schrift, "Buch der Psalmen", "Das Neue Testament" und die "Psalmen". Sie waren 60 und 64 mm hoch, der Druck erfolgte von Kupferplatten.

Der holländische Drucker Benedikt Smidt brachte 1673 das Büchlein "Bloemhofje" als Bibelot im winzigen Format von 13 x 9 mm heraus. Die Einbanddecke war aus vergoldetem Leder mit goldener Schließe. Das Gedicht ist auf lose Blätter einseitig bedruckt, der Satz geht über beide Seiten des Doppelaufschlages. Das Ganze war nicht geheftet, sondern die Blätter sind mit den unbedruckten Rückseiten aneinander geklebt. Der so entstandene Buchblock ist dann in die Einbanddecke eingehängt worden.

Im 17. Jahrhundert wurden viele Ausgaben von Miniaturbüchern mit kunstvoll gestickten Einbänden gebunden.

Besucher des Topkapi-Museums in Istanbul können herrliche kalligraphische Koran-Handschriften des 17. und 18. Jahrhunderts besichtigen. Sie stammen aus dem Besitz der Prinzen des einstigen Kaiserlichen Hauses.

Zwischen 1754 und 1759 haben die Brüder R. und A. Foulis in Glasgow griechische Klassiker als Miniaturbücher gedruckt. Format 79 x 51 mm. Sehr wenige Exemplare der "Olympia" wurden sogar auf Seide gedruckt und in rotes Maroquin gebunden.

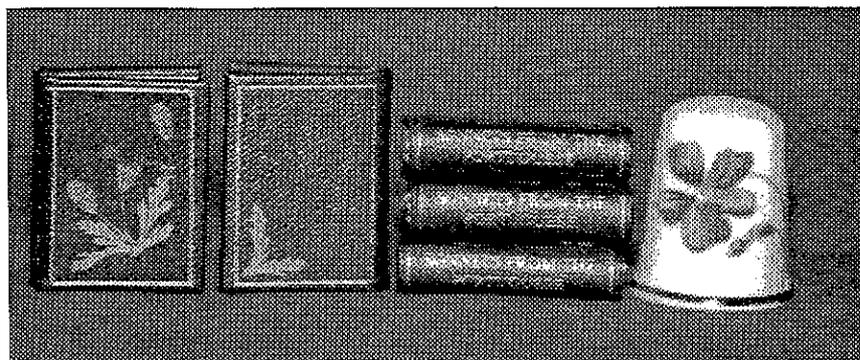
1767 hat sich Heinrich Hoffmann in Graz hingesetzt und das "Pater noster" samt seinem Namen, seiner Adresse und dem Datum in einem Kreis von 12 mm Durchmesser von Hand geschrieben.

Das vermutlich kleinste Buch des 18. Jahrhunderts führte den Titel "'t Oranje Geslagt", es enthält Knüttelverse auf die Könige des Hauses Oranien und ist 15 x 10 mm groß. Laut "Miniature Book Collector" vom Juni 1960, fand ein holländischer Antiquitätenhändler eine beträchtliche Anzahl dieser bis dahin unbekanntten Exemplare in einem Schildplattkästchen, das er erworben hatte. Jahre später, nämlich 1979, erzielte ein Band 1.100 englische Pfund.

Kaiserin Eugenie, die Gattin Napoleons III., hatte etwa 1.800 bis 2.000 Miniaturbücher, die alle während der Revolution beim Brand der Tuilleries tragischerweise vernichtet wurden. (hm)

Lederbände von Roger Huet Kanada

Foto: Roger Huet



## Medienechos, Meinungen

*Stuttgarter Zeitung Nr. 162  
Samstag, 16. Juli 1994*

### Zwei Mini-Marx für die Mutzenbacher

**Kleinbuch-Fans kommen oft nur durch Tausch ans Objekt ihrer Begierde** *Von Gerhart Cordier*

Wieviel Literatur paßt in eine Nußschale? Diese Frage hat gewiß noch keinen Philologenkongreß beschäftigt. Ein Miniaturbuch-Sammler hingegen könnte durchaus auf die Idee kommen, es einmal zu versuchen. Denn die kleinsten Büchlein, fein in zierlichste Kassetten verpackt, messen grad ein paar Millimeter im Quadrat. Selbstverständlich sind solchen Kunstwerken, die gelegentlich sogar als Anhänger oder Berlocke an der Hals- oder Uhrkette zu tragen sind,

gleich auch die passenden Leselupen beigegeben. Absolute "Riesen" des Bereichs sind Bücher mit einer Seitenhöhe von 100 Millimetern. Nach Kriterien zahlreicher Sammler sind das eigentlich schon Taschenbücher, und die haben somit nichts mehr in einer Miniaturbuch Kollektion zu suchen.

Der Stuttgarter Rentner Heinz Müller, Vorsitzender des vor kurzem gegründeten ersten gesamtdeutschen Sammlerkreises Miniaturbuch, will das nicht so eng sehen. "In Osteuropa", erläutert der frühere Schriftsetzer und Gewerkschafter, der in mehr als zwanzig Jahren knapp fünftausend Druckwerke im Kleinstformat zusammengetragen hat, "galt die Größe von 100 Millimetern als Obergrenze für Miniaturbücher. Im Westen lag diese Obergrenze bei drei Zoll - also bei 76 Millimetern." Wer sich an die alte

westliche Norm halte, urteilt der Experte, der müsse auf viele drucktechnische und buchbinderische Glanzleistungen verzichten. Vor allem Ungarn und die DDR haben mit manchem Juwel zur Sammlung Müllers beigetragen.

Mindestens genauso interessant wie die Exponate selbst sind die oft anekdotisch anmutenden Geschichten darüber, wie ein westlicher Sammler an die meist nur in Kleinstauflagen erschienenen Miniaturbuch-Schätze des Ostens herankam. Sammler im Ostblock hatten naturgemäß noch viel weniger Chancen als ihre westlichen Kollegen, an "ausländische Ware" heranzukommen. Gab es gelegentlich doch Kontakte, so wurden die absonderlichsten Geschäfte gemacht. So wanderte etwa eine anlässlich eines SED-Parteitags ausschließlich für die Kongreßteilnehmer erstellte Honecker-Prachtausgabe im Austausch gegen eine Miniaturbibel in den Westen. Und zwei Bände Karl Marx en miniature fungierten als Draufgabe, als eine sechsbändige Ausgabe der amourösen Abenteuer der Josefine Mutzenbacher die Seite wechselte. Im Gegenzug unterwanderte wieder mal christliches Gedankengut kleinstgedruckt den SED-Staat. DDR-Sammler litten diesbezüglich an chronischer Unterversorgung.

Der Wert einer Sammlung wird nach unterschiedlichen Kriterien bemessen. Das Alter und die Seltenheit der Exponate spielen eine Rolle, das verwendete Material, die Qualität der Arbeit. Heinz Müller liebt vor allem Bücher, die richtig lesbar sind; die "absoluten Minis" mit einer Lupe als Beigabe sind eher Exoten in seiner Sammlung. Ansonsten sollte es wohl ein Buch mit einem schönen Satzspiegel sein,

*2. Tauschbörse des Sammlerkreis Miniaturbuch*

*Foto: Hajo Frenzel*



auf gutem Papier gedruckt, von Hand in Leder gebunden und mit Goldschnitt versehen. Als gelernter Schriftsetzer weiß Müller die Qualität guter Handarbeit zu schätzen. Wenn's ums Material geht, sind Abweichungen erlaubt: Neben Büchern mit Einbänden aus Leder, Glas, Porzellan, Email, Seide, Perlmutter und Metall hat in seiner Sammlung auch ein Miniband mit Deckeln aus Birkenrinde einen würdigen Platz gefunden. Zu den Kuriositäten zählen ferner zeit-historische Geschmacksverwirrungen wie ein 20 mal 24 Millimeter großes Exemplar der Kriegserklärung Franz Josephs von 1914, die in einer mit dem Porträt des Monarchen verzierten Zinkkassette an der Uhrkette zu tragen war, ferner das in einer Auflage von 70 000 Exemplaren erschienene DDR-Schimpfwörterlexikon "Verflucht und zugenäht" sowie ein von der

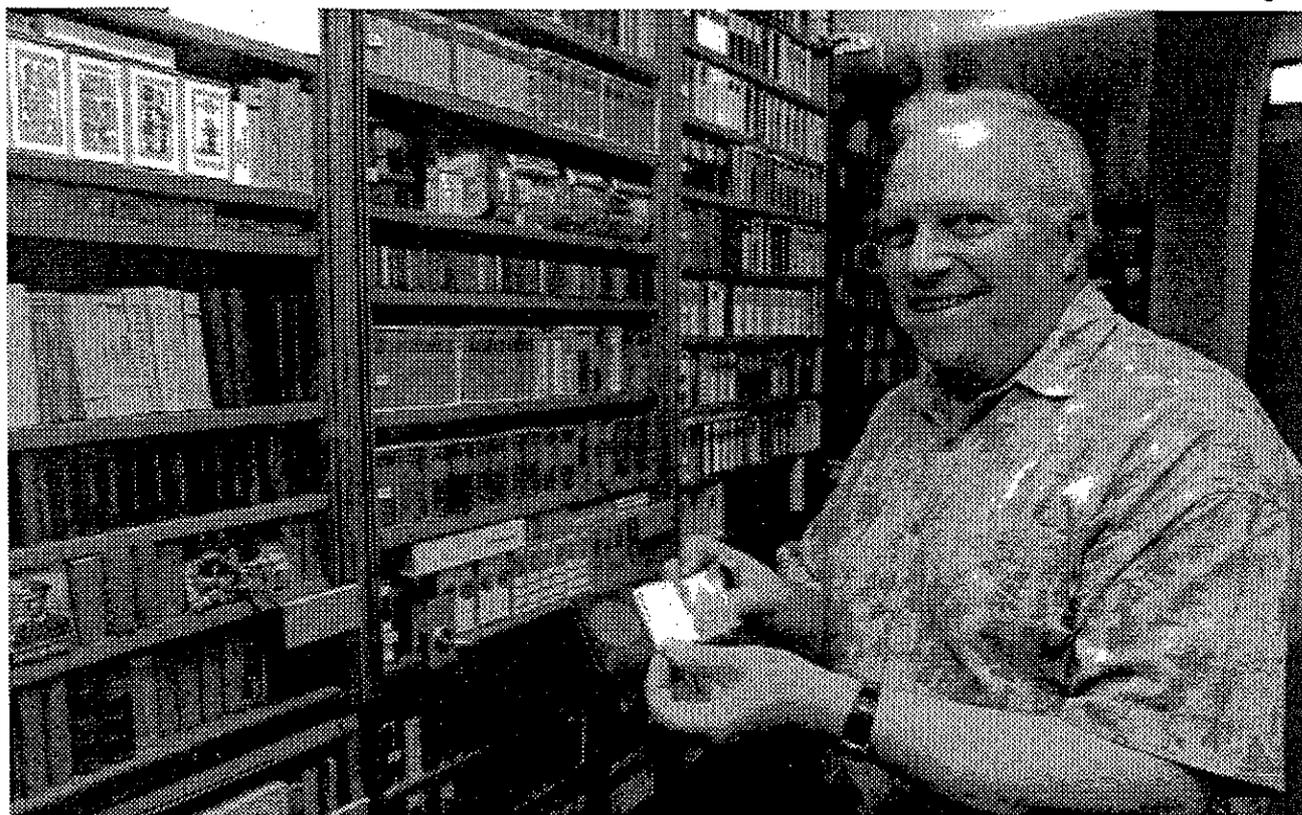
Offizin Andersen-Nexö in Leipzig verlegtes Bilder-Abc, das in einer Gesamtauflage von nur 150 Exemplaren erschien. Das älteste Exponat seiner Sammlung, eine Wolfenbütteler Bibel, stammt übrigens aus dem Jahre 1622. Insgesamt umfaßt Müllers Kollektion Miniaturbücher aus 34 Staaten. Weltweit gibt es derartige Ausgaben in 40 Ländern. Der Sammlerkreis Miniaturbuch (Tel. 0711 / 844103) steht allen Interessenten offen. Die 20 Gründungsmitglieder kommen aus fünf Bundesländern - und aus zahlreichen Berufen, die fast alle etwas mit dem Buch zu tun haben: Buchdrucker, Buchbinder und Schriftsetzer, Bibliothekare und Restauratoren sind vertreten, und auch ein indischer Buchgestalter ist mit von der Partie. Die Mitglieder haben ihre bisherigen (Austausch-) Beziehungen eingebracht, unter anderem zu zwei Freundeskreisen

des Miniaturbuchs in Berlin und Leipzig sowie zu einem Sammlerkreis in den USA.

Für die nächsten Jahre gibt es bereits weitreichende Pläne. So sollen die Jahresversammlungen des Kreises jeweils zur Veranstaltung von Fachausstellungen genutzt werden; dabei will Müller die Zusammenarbeit mit öffentlichen Bibliotheken anstreben. Außerdem will der Kreis ein eigenes Jahrbuch herausbringen. Das erste Buch, das im Mai 1995 herauskommen soll, wird der Gründung des Kreises gewidmet. Und die späteren? Da mag sich der Vorsitzende nicht festlegen; man werde schon Themen finden. Er selbst arbeitet an einem Verzeichnis des westdeutschen Miniaturbuchs 1949-90. Auch trägt er Daten zur Geschichte der Miniaturbücher zusammen. Wenn das keine Themen für Jahrbücher sind!

Heinz Müller vor einem Teil seiner Sammlung

Foto: Horst Rudel Stuttgart





## Miniaturbücher: Reiseutensil, Schülerhilfe und Sammlerkleinod !

Von Alexander Sepasgosarian, dpa

Stuttgart (dpa) - Seine Hände sind voll von praller Erotik: Die Linke hebt die vierbändigen Abenteuer der Josefine Mutzenbacher und ihrer 365 Liebhaber, die Rechte hält drei Bände Kamasutra hoch, jenes altindische Werk über die Liebeskunst. Dabei muß sich der Ruheständler Heinz Müller mit dem „literarischen“ Gewicht der dicken Schmöcker kaum plagen. Die „Hand“-Bücher im wahrsten Sinne des Wortes sind kaum größer als eine Schachtel Zigaretten.

Aber nicht nur die schriftstellerische Kunst der Lüste und Laster hat es dem Vorsitzenden des „Sammlerkreises Miniaturbuch“ angetan. Auf nur wenigen Quadratmetern hat der Stuttgarter einen Bestand an Weltliteratur zusammengetragen, für den Bibliotheken ansehnliche Magazine benötigen. Müllers Trick:

Seine Bücher sind klein, kleiner, am kleinsten. Manche haben nur noch die Größe einer Briefmarke, dennoch sind sie ohne Lupe lesbar. Hinter dem Vitrinenglas der zierlichen Regale sind sie aus aller Herren Länder versammelt: Goethes Faust, Schillers Dramen, „Das Kapital“ von Karl Marx. Ungarn, die Tschechische Republik, Kanada, Frankreich und Rußland sind ebenfalls mit ihren großen Schriftstellern vertreten. Aus dem Orient kommen goldverzierte Korane, aus Italien und Spanien die heiligen Schriften der Kirche. Die Weltreligionen und Weltphilo-

sophien scheinen sich bei Müller ein Stelldichein zu geben.

„Seit 1970 sammle ich Miniaturbücher“, erzählt der ehemalige Schriftsetzer und Gewerkschafter. „Da ich selbst vom Fach bin, hat mich die feine und kunstvolle Druck- und Bindetechnik der kleinen Bücher immer fasziniert.“ Mit seinem Steckenpferd befindet sich Müller in illustrierter Gesellschaft: Frankreichs Kaiser Napoleon Bonaparte und der amerikanische Präsident Franklin D. Roosevelt sollen ebenfalls dem leidenschaftlichen Zusammentragen der kleinsten Leseobjekte gefrönt haben. Dabei geht es Müller nicht um Masse, wie er selbst sagt. Vielmehr stehe die Pflege der Buchkunst im Vordergrund. Im Mai diesen Jahres haben sich deshalb mehrere Bibliothekare, Buchdrucker und -binder sowie Schriftsetzer zu einem Sammlerkreis zusammengeschlossen. Ausstellungen, Tauschbörsen und Auktionen sind geplant.

Die Müllersche Sammlung ist mit rund 4.900 Exemplaren eine der größten Miniaturbuchsammlungen in der Bundesrepublik. Über einen etwa gleich großen Bestand verfügt ein Sammlerkreis in Berlin. Die Leipziger Stadtbibliothek kann mit einem Bestand von immerhin 2.200 Exemplaren aufwarten.

Als Miniaturbuch gilt jedes gebundene Druckerzeugnis, das kein höheres Blockformat als zehn Zentimeter hat. Die gebräuchlichste Größe der Minibücher liegt jedoch durchschnittlich zwischen

vier und sieben Zentimetern. Zusätzlichem Sammlerwert erhält ein Miniaturbuch durch seine kunstvolle Verarbeitung. Einbände aus verziertem Leder, Metall oder Porzellan sind nicht ungewöhnlich. Die Tradition der Verkleinerung der Schriftstücke ist dabei jedoch viel älter als die Kunst der Gutenberg'schen Buchdruckerei. So berichtet schon Plinius von einer Ilias-Ausgabe im Besitz des ehrwürdigen Cicero (106-43 v.Chr.). Diese sei als Papyrusröllchen so winzig gewesen, daß sie in einer Nußschale Platz gefunden haben soll. In späteren Jahrhunderten war es neben der empfundenen Schönheit auch ihre ständige Verfügbarkeit, die den Miniaturbüchern wachsende Bedeutung zukommen ließ. So konnten Pilger und Reisende, mit kleinen Erbauungsbüchlein ausgestattet, sich furchtlos in die Welt begeben. In Kriegzeiten wiederum ließ sich ein kleines Buch leichter in den Tornister packen als ein großes. Bei Klausuren weiß sich heute auch so mancher Schüler verbotenerweise mit Mini-Wörterbüchern zu helfen.

Die „Zwerge“ unter den Büchern erfreuen sich als Lese- und Sammelobjekte oder Kundengeschenke ungeahnter Beliebtheit. Kochrezepte, astrologische Voraussagen, Selbstdarstellungen von Unternehmen, Städteführer, Wörterbücher, Krimis, Sach- und Erbauungsliteratur - es gibt kein Thema, das neben dem größeren Taschenbuch nicht auch als Miniaturbuch herausgegeben wird.



*ohne*

*Umschlag Seite 3*

Impressum

# MINIATURBUCH JOURNAL

ISSN 0947-2258

Herausgeber:

© Sammlerkreis Miniaturbuch  
(Heinz Müller),  
Adalbert-Stifter-Straße 8/22,  
D-70437 Stuttgart, Germany.

Redaktion:

Rathin Chattopadhyay Stuttgart,  
Sif Dagmar Dornheim Köln,  
Erwin Ferlemann Korb,  
Fritz Müller Karlsruhe,  
Heinz Müller Stuttgart  
(verantwortlich).

Titelzeichnung:

Jörgen Pertermann, Leipzig

Grafische Gestaltung:

Rathin Chattopadhyay Stuttgart,  
Fritz Müller Karlsruhe.

Anschriften siehe Herausgeber.  
Das Miniaturbuch Journal ist für  
Mitglieder des Sammlerkreis Miniatur-  
buch kostenfrei, für Nichtmitglieder  
beträgt die Schutzgebühr 10 DM plus  
2 DM Versandkosten.

Konto Sammlerkreis Miniaturbuch  
Heinz Müller 2070719001  
BLZ 60010111, BfG Bank Stuttgart